

Denkzettel

Ausgabe 106

18. Oktober 2021

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde,

Macht bezeichnet nach der Definition von Max Weber die "Chance, innerhalb einer sozialen Beziehung den eigenen Willen auch gegen Widerstreben durchzusetzen". Ausüben lässt sich Macht insbesondere dann, wenn dieses Widerstreben möglichst geringgehalten wird. Österreich ist hier ein aktuelles Beispiel für eine solche Widerstandsminimierung.

Aber: Über "Kurz" oder lang stürzt man über Desinformation und Lüge. Denn Lügen haben sprichwörtlich "Kurz"(e) Beine.

Genug der Kalauer: Vor dem Hintergrund, dass das Agieren des österreichischen Bundeskanzlers und seiner Getreuen nun Gegenstand staatsanwaltlicher Untersuchungen ist, wollen diese Hinweise nicht vorgreifen. Die Unschuldsvermutung gilt ohne Ansehen der Person. Aber Gesprächsmitschnitte und Unterlagen, die sichergestellt werden konnten, deuten auf eine gezielte Chancensteigerung, indem beispielsweise Statistiken gefälscht oder geschönt, Informationen zurückgehalten und Nachrichten mit Hilfe öffentlicher Gelder lanciert sowie Personen verunglimpft wurden. (1) Der Boden wird durch Lug und Trug bereitet. Die Hartnäckigkeit dieser Form der Beackerung des politischen Feldes hat der große österreichische Grantler Thomas Bernhard benannt:

"Seit dreißig Jahren dasselbe Bild, dieselben Menschen, dieselben Stumpfsinnigkeiten, dieselben Infamien, Niederträchtigkeiten, Verlogenheiten." (Aus: "Heldenplatz")

Das Schöne an Bernhards Beschimpfungen ist, dass sie alle treffen, die, die lügen und die, die sich belügen lassen.

Gestalt:
kurze Beine

Physiognomie:
lange Nasen

Charakter:
nicht vertrauenswürdig

Tätigkeit:
Balken biegen

Auf Stelzen und mit Ohrstöpseln durchs Leben watend
grüßt Ihr
Thomas Ebers

-
- 1) Die Protokolle sind bereits in Form einer Lesung auf die Bühne gebracht worden.
(Vgl. hierzu den Artikel in der SZ "[Auf die Bühne mit euch!](#)") Es hat schon etwas,
dass auf den Brettern, die die Welt bedeuten, die Welt dargebracht wird.

Kompetenz

Die Fähigkeit, lügen zu können, diskutiert Sokrates im frühen platonischen Dialog "Hippias minor" als eine Art Kompetenz. Die Quintessenz seiner Überlegung: Der Lügner verfügt über eine Option, die der authentische Mensch nicht hat. Er kann somit mehr als der notorisch wahrheitsorientierte. Erst der Lügner hat die Gelegenheit, sich moralisch als wahrheitsliebend zu qualifizieren.

Dies mag sein, aber als Problem für die Welt bleibt besteht: moralisch sein zu können, bedeutet nicht, moralisch zu sein, bestenfalls nur, sich immer mal wieder an ethischen Erwägungen orientieren – wenn es nutzt.

Senderstabilität

Was, wenn sich ein System der Lüge und Verschleierung etabliert? Was, wenn es sich um notorisch Lügende handelt? Wie sich Lügen- und Desinformationen schnell und effizient verbreiten, kann dem Podcast "Netz aus Lügen – Der Hack" der Bundeszentrale für politische Bildung entnommen werden (2). Hier wird der Frage nachgegangen, wie aus einer Lüge für viele Menschen die Wahrheit wird (Trump, Coronaleugner etc.).

Nehmen wir einmal an, es handelt sich hier um Menschen, die immer lügen. Mit denen ist leicht auszukommen, wie die vielleicht bereits bekannte Rätselaufgabe von den zwei Wächtern zeigt:
In einem Raum mit zwei Türen steht vor jeder Tür ein Wächter. Einer der Wächter ist ein notorischer Lügner, der andere ein ebenso notorischer Wahrheitsliebender. Unbekannt ist allerdings, welcher Wächter es wie mit der Wahrheit hält. Eine Tür führt in die Freiheit, die andere in den sicheren Tod. Man darf genau eine Frage

einem der Wächter stellen, um herauszubekommen, durch welche Tür man gehen sollte.

Nun könnte man auf seine Menschenkenntnis setzen und hoffen, den Lügner schon erkennen zu können. Eine bereits 15 Jahre zurückliegende Metaanalyse zeigt aber, dass man, statt auf seine Menschenkenntnis zu setzen, genauso gut auch eine Münze werfen kann. (3) Die Lösungsstrategie besteht vielmehr darin, eine Auskunft über eine Auskunft zu erbitten. Eine mögliche Fragestellung, mit der man in die Freiheit gelangt, lautet dann:

- „Wenn ich Deinen Kollegen fragen würde, ob Deine Tür in die Freiheit führt, was würde er dann antworten?“ In diesem Fall sollte das Gegenteil, von dem in der Antwort Geratene, getan werden und schon ist man wieder in Freiheit. (4)

Der geneigte Leser mag sich nun nicht zu früh darüber freuen, dass doch immerhin zumindest die Welt zwischen Wahrheitsliebende und notorisch Lügende aufgeteilt sein muss, weil andernfalls keine Lösung möglich wäre. Es muss also neben Lüge offenbar auch Wahrheitsliebe Bestand haben. Leider ist unsere Welt aber auch dann berechenbar, wenn sie nur aus Lüge besteht. Gibt es nur einen Wächter, so lautet die Frage etwa:

- „Wenn ich Dich vor einer Stunde gefragt hätte, ob die Tür, vor der Du stehst, in die Freiheit führt, was hättest Du geantwortet?“ In diesem Fall ist es eine kluge Wahl durch die Tür zu gehen, wenn der Wächter mit „Ja“ antwortet und andernfalls die andere Tür zu wählen. (5)

Eine Welt aus Teufeln ist genauso berechenbar wie eine Welt aus Engeln. Aber wie ist es um die Berechenbarkeit der Welt der Menschen bestellt?



Himmel und Hölle

2) Hier geht es [zum Podcast](#)

3) US-amerikanische Psychologen haben in einer Metaanalyse (Basis rund 25.000 Versuchspersonen) gezeigt, dass die Trefferquote bei Studien, in denen Probanden anhand von Videoausschnitten Lügende erkennen sollten, zumeist bei nur etwas über 50 Prozent liegt. ([Charles F. Bond, Jr., Bella M. DePaulo: Accuracy of Deception Judgments; in: Personality and Social Psychology Review, 2006, Volume: 10 issue: 3, page\(s\): 214-234](#))

4) Gerät man mit seiner existenziellen Frage zufällig an den Wahrheitsliebenden, gibt dieser wahrheitsgemäß die Antwort des Lügenden wieder (die eben die Unwahrheit ist). Wird der Lügner gefragt, so sagt er als notorischer Lügner das Gegenteil von der

Antwort des Wahrheitsliebenden (also ebenfalls unwahr).

- 5) Der Lügner sagt das Gegenteil seiner vorhergehenden Lüge und somit die Wahrheit. Der Wahrheitsliebende sagt zu jedem Zeitpunkt die Wahrheit.
-

Einwand 1: Senderirrtum

Dass an dieser Planbarkeit einer menschlichen Welt etwas nicht stimmen kann, zeigt bereits, dass sich Wächter doch auch irren können, wissen wir doch spätestens seit Goethe, dass Irren menschlich ist. Der Wahrheitsliebende kann doch irrtümlich die Unwahrheit sagen, ohne deswegen bereits zum Lügner degradiert zu werden. Für den Lügner gilt umgekehrt ebenfalls der Irrtumsvorbehalt. So wäre es vielleicht sinnvoll, nicht allzu festen Schrittes auf die in die vorgeblich in die Freiheit führende Tür zuzulaufen. Vorsicht ist weiter geboten.

Vor diesem Hintergrund mutet die Forderung Ferdinand von Schirachs in seinem Vorschlag zur Erweiterung der EU-Grundrechtecharta nach Wahrheit seltsam an (6). In Artikel 4 heißt es unter der Überschrift "Wahrheit":

"Jeder Mensch hat das Recht, dass Äußerungen von Amtsträgern der Wahrheit entsprechen."

Welch eine Zumutung, die entsprechend der Erkenntnis Goethes zu sofortigem Stopp jeglichem (Sprach)Handlungsvollzugs führen müsste. Wenn, so kann es nur ein Recht auf Wahrhaftigkeit geben, nicht auf Wahrheit.



Eleanor Roosevelt und die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen, Lake Success, New York

-
- 6) Die vorgeschlagenen sechs Artikel sollen die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte, die Europäische Menschenrechtskonvention, die Charta der Grundrechte der Europäischen Union und die Verfassungen ihrer Mitgliedsstaaten ergänzen. Vgl. hierzu von Schirach, Eduard: Jeder Mensch, München 2021.
-

Einwand 2: Ab und zu

Bei dem Beispiel der Wächter ist ein zentrales Element der Lüge, welches bereits bei dem Definitionsversuch des Kirchenvaters Augustinus zu finden ist, außer Acht gelassen: Eine vollständige Lügendarstellung muss nicht nur den Wahrheitsgehalt einer Aussage, sondern auch die Täuschungsabsicht mit einbeziehen. Und die Täuschungsabsicht kann nur jemand umsetzen, der auch hin und wieder die Wahrheit sagt, weil ihm als

notorischer Lügner regelmäßig nicht geglaubt wird.
Kurz: In der Lebenswelt muss ein notorischer Lügner immer ein „Ab-und-Zu-Lügner“ sein, will er seine Täuschungsabsicht umsetzen und nicht berechenbar sein.

Eine, zugegeben nicht originelle Erkenntnis, von Thomas Bernhard lautet:

„Es ist alles Lüge, was gesagt wird, das ist die Wahrheit (...).“ (Aus: "Watten)

Logisch kann nur ein Teil dieser Aussage stimmen. In der Lebenswelt ist es anders: In der Lebenswelt ist es eben mal das eine und mal das andere, was zutrifft.

Einwand 3: Empfängerprobleme

Wenn man sich in dem Wächterspiel für die eine oder andere Tür entscheidet, mag im Entscheidungsprozess ja auch hin und wieder Sympathie für eine der Wachpersonen eine Rolle spielen. Forschende der Julius-Maximilians-Universität Würzburg sowie der Universität Regensburg haben in einer aktuellen Studie gezeigt, dass Menschen Informationen nicht immer objektiv und rational verarbeiten (7). Hierfür wurden Probanden Studien zur Wirksamkeit der Maskenpflicht zur Bewertung vorgelegt. Je nach Voreinstellungen wurden diese dann von den Testpersonen als Beleg für oder gegen die Wirksamkeit der Maskenpflicht interpretiert.

Im Ergebnis der Studie zeigt sich, dass Informationen und Wissen über Statistik helfen, rationaler mit solchen Informationen umzugehen. Deswegen sei hier zum wiederholten Male angemerkt: "Glaube nur der Statistik, die Du verstehst und eben nicht der, die Du gefälscht hast" (8)

Bei der existenziellen Tür-Wahl hilft dieses Wissen gegebenenfalls auch, zumindest aber macht man sich dann nichts vor über die Chancenverteilung.

7) Hutmacher, Fabian; Reichardt, Regina; Appel, Markus: [The role of motivated science reception and numeracy in the context of the COVID-19 pandemic](#); in: Public Understanding of Science 2021, 1–16.

8) Cato der Älteren (234–149 v. Chr.) hatte mit seiner penetranten Wiederholung, dass Karthago zerstört werden müsse, letztendlich auch Erfolg.

Zum Schluss

Es gibt auch die unterhaltsame Lüge, dies in Form von Lügengeschichten, erzählt beispielsweise von Münchhausen oder aber von Käpt'n Blaubär, der am 6. Oktober seinen 30sten Geburtstag feierte. Seine Enkel glaubten dem Seebären sowieso nichts, hörten aber immer wieder äußerst aufmerksam zu.

Wie heißt es bei Thomas Bernhard (Aus: Ein Kind):

„Wir sollten immer daran denken, daß es auch noch etwas anderes auf der Welt gibt als die Gewöhnlichkeit.“

Philosophische Tourdaten (nur öffentliche Termine)

**Oktober/
November 2021**

Wegen der aktuellen pandemischen Situation finden öffentliche Termine voraussichtlich in Präsenz ab Oktober wieder statt. Informieren Sie sich bei Interesse bitte auf der Institutswebsite nach möglichen Veranstaltungsterminen und kurzfristigen Änderungen:
4-2-3.de

Montag, 04.10.2021 bis 03.01.2022 (4 Termine), 19:00
-20:30 Uhr

Königswinter

Philosophischer Monatsrückblick

Einmal im Monat treffen sich Interessierte, die sich nicht allein mit "Fakten, Fakten, Fakten" aus Nachrichten und Berichterstattungen zufriedengeben wollen. Hinter vielen tagtäglichen Meldungen verbergen sich Anlässe, über grundsätzliche Fragen nachzudenken: Niedergang der Volksparteien? Ende des Multilateralismus? Aufstieg des Populismus? Ziel ist es, einen offenen Gesprächskreis zu etablieren, in dem weiter gedacht wird, in dem vordergründige Nachrichten aus dem vorangegangenen Monat in hintergründige Fragen verwandelt werden.
Dr. Thomas Ebers, Philosoph, Soziologe und Religionswissenschaftler, moderiert die Gespräche und stößt philosophische Gedanken durch Hinweise und

Fragen an.

Ein Einstieg ist fortlaufend möglich.

Beginn: Mo., 04.10.2021, 19:00 - 20:30 Uhr

Kursort: Haus Bachem - Sitzungssaal

Gebühr: 0,00 € ab 10 Personen, 41,40 € bei 7 bis 9

Personen, 57,60 € bei 5 und 6 Personen (inkl. MwSt.)

Donnerstag, 28.10.2021 bis 09.12.2021 (7 Termine),
19:00 -21:15 Uhr

Siegburg

Geschichte der Philosophie
Semester 2 - Mittelalter und Renaissance

Wie hat sich das Denken über die grundsätzlichen Fragen in Westeuropa entwickelt? Die Reihe "Grundwissen Philosophie" gibt einen Überblick. In vier Semestern geht es von der Antike und Spätantike (1) über das Mittelalter und die Renaissance (2), die Aufklärung, Romantik, den Idealismus und Materialismus (3) bis hin zur Moderne, Postmoderne und Post-Postmoderne (4). Der Einstieg ist zu Beginn jedes Semesters möglich.

Veranstaltungsort: Siegburg,

VHS-Studienhaus; Raum 106

Zeitraum: Donnerstag, 28.10.2021 – Donnerstag,
09.12.2021

Uhrzeit: 19:00 – 21:15 Uhr

Mittwoch, 17.11.2021 – Mittwoch, 08.12.2021 (4
Termine), 19:00 -21:15 Uhr

Siegburg

Zeit zum Handeln, Zeit zum Denken - wann packen wir es an?

Zwischen Politik und Wissenschaft. Ein philosophisches Lektüreseminar

Handeln ist häufig mit Unsicherheit behaftet, Wissen mit Klarheit und Sicherheit verbunden. Etwas genau wissen zu wollen (Wissenschaft) und situationsbedingt handeln zu müssen (Politik), können sich in die Quere kommen. Dies wurde im letzten Jahr angesichts der Corona-Pandemie besonders deutlich: Aufgabe und Rolle von Wissenschaft und Politik in modernen Gesellschaften wurden in der teils lautstark geäußerten Kritik sowie in einem teils aggressiv vorgetragenen

Unverständnis nicht ausreichend deutlich. In diesem Kurs soll daher darüber nachgedacht werden, was Wissenschaft und Politik leisten können und leisten sollen. Leitschnur sind die klassisch gewordenen Vorträge, die Max Weber 1919 vor Studierenden gehalten hat, "Wissenschaft als Beruf" und "Politik als Beruf". Im Seminar werden Auszüge aus beiden Texten gelesen, ihre Argumentationslinien erarbeitet und geprüft, ob Webers Überlegungen zu verantwortlichem politischem Handeln und wissenschaftlichem Ethos für uns heute noch relevant sind. Aus Sicht des Referenten sind sie aktueller denn je.

Veranstaltungsort: Siegburg,
VHS-Studienhaus; Raum 105
Zeitraum: Mittwoch, 17.11.2021 – Mittwoch,
08.12.2021
Uhrzeit: 19:00 – 21:15 Uhr

Auf Wiedersehen

Der Denkzettel erscheint in regelmäßigen Abständen.

Wenn Sie Freunde, Kollegen und Bekannte haben, die sich für 4 2 3 interessieren könnten, wären wir über eine Weiterempfehlung dankbar. Am Ende dieses Abschnitts finden Sie einen entsprechenden Link.

Wenn Sie sich aus dem Mailverteiler austragen wollen, weil Sie künftig keinen Denkzettel von 4 2 3 mehr erhalten möchten, so finden Sie ebenfalls am Ende des Abschnitts einen entsprechenden Link.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Thomas Ebers

Alle verwendeten Bilder sind gemeinfrei oder in CC0 Public Domain für die kein Bildnachweis nötig ist. Soweit ein Nachweis erforderlich ist, erfolgt dieser direkt unter dem entsprechenden Bild.

Copyright © *|CURRENT_YEAR|* *|LIST:COMPANY|*, All rights reserved.
|IFNOT:ARCHIVE_PAGE| *|LIST:DESCRIPTION|*

Our mailing address is:

|HTML:LIST_ADDRESS_HTML| *|END:IF|*

Want to change how you receive these emails?

You can [update your preferences](#) or [unsubscribe from this list](#)

|IF:REWARDS| *|HTML:REWARDS|* *|END:IF|*